Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

von der 9. Armee sowie weitere schwerste und schwere Artillerie; außerdem sollte die Division Beckmann von der Njemen-Armee demnächst zurückgegeben werden[1]). Weitere Verstärkungen dachte der Oberbefehlshaber Ost in kurzem von der 9. Armee geben zu können. Auch legte er der Obersten Heeresleitung am 3. August nochmals die Wichtigkeit der Wegnahme von Kowno dar; die Festung unterhalte nur schwaches Feuer, ein schneller Erfolg sei hier noch möglich; er werde aber Kowno auch ohne weitere Verstärkung angreifen lassen. Er erbat Zuweisung der nötigen Munition für schwerste Geschütze und schwere Feldhaubitzen, an der besonders großer Bedarf war[2]).

Bis 7. August. Der Befehl im Angriffsabschnitt zwischen Jesia und Unterlauf des Njemen fiel dem Generalkommando des XXXX. Reservekorps zu. Der Gegner hatte hier, wie die Lufterkundung zeigte, vor die ständigen Werke des älteren Fortsgürtels (Fort III, II und I mit den dazwischen liegenden Batterien 3 und 2) zwei neue Verteidigungslinien vorgeschoben, deren vorderste etwa zwölf Kilometer vom Innern der Stadt ablag. Besonders stark schienen die unmittelbar an der Jesia auf dem Höhengelände von Godlewo errichteten Anlagen. Diese wollte Generalleutnant Litzmann zuerst in Besitz nehmen und dann gegen die Batterie 3 und das Fort II vorgehen. An Truppen standen ihm einstweilen nur die Brigade Zenker und die 9. Landwehr-Brigade rechts, die 79. Reserve-Division links der Eisenbahn zur Verfügung. Verstärkung an schwerer Artillerie begann heranzukommen; ihre endgültige Zahl stand noch nicht fest. Am 29. Juli war es gelungen, vorgeschobene Stellungen des Gegners beiderseits der Eisenbahn zu nehmen; gegen 1200 Gefangene waren dabei eingebracht worden. Am 6. August schoben die 9. Landwehr-Brigade und 79. Reserve-Division ihre Truppen bis in die Linie Dluga—Sapiezyszki vor und gewannen damit die für die Artillerie zur Feuereröffnung nötigen Beobachtungsstellen. Am 7. August siedelte Generaloberst von Eichhorn mit dem Operationsstabe nach Kozlowa Ruda über, unmittelbar hinter den Angriffsabschnitt. Am folgenden Tage sollte die Artillerie das Feuer eröffnen.

Inzwischen war die Njemen-Armee weiter nördlich derart gebunden[3]), daß der 10. Armee jetzt auch die Abschließung der Festung nördlich des Njemen und die Sicherung gegen den Wilia-Abschnitt bis Janow übertragen wurde. Dazu konnte ihr aber von der Njemen-Armee nur die etwa eine Brigade starke Abteilung Esebeck, nicht aber die Division

[1]) S. 466. — [2]) S. 344. — [3]) S. 466 f.